

APA513 5 II 0196

[Siehe APA120/04.10](#)

04.Okt 04

## SPÖ CAP VERFASSUNG VERWALTUNG KONVENT

**Ö-Konvent: "Wohlmeinung" Fischers über Präsidentenrechte eingeholt****Utl.: "Legitimierung" von Kindern und Einberufung von NR-Sitzungen sollen entfallen - Zwischenbilanz am 18. Oktober =**

Wien (APA) - Der Österreich-Konvent wird am 18. Oktober eine Art Zwischenbilanz über die bisherige Arbeit vorlegen. Das hat das Präsidium des Konvents am Montag beschlossen. Inhaltlich standen bei der Präsidiums-Sitzung die Rechte des Bundespräsidenten am Programm. Wesentliche Änderungen zeichnen sich dabei nicht ab, zu zwei kleineren Änderungen hat der Konvent aber nun die "Wohlmeinung" von Bundespräsident Heinz Fischer eingeholt, wie Konvents-Generalsekretärin Edith Goldeband auf Anfrage der APA berichtete.

Demnach soll künftig das Recht des Bundespräsidenten gestrichen werden, Nationalratssitzungen einzuberufen und uneheliche Kinder zu "legitimieren". Entsprechende Änderungen hatte der zuständige Ausschuss III des Konvents in einem ersten Bericht vorgeschlagen. Der endgültige Ausschussbericht soll in den nächsten Tagen vorliegen.

In der ganztägigen Sitzung am 18. Oktober wird der Konvent laut Goldeband eine Zwischenbilanz über die Ergebnisse der zehn Arbeits-Ausschüsse vorlegen und diskutieren. Ein Entwurf für die geplante neue Verfassung solle dann bis spätestens 31. Dezember vorliegen. Für Fragen, die nicht im Konsens geklärt werden können, sollen dem Gesetzgeber darin mehrere Varianten vorgeschlagen werden.

Die letzte Plenarsitzung des Österreich-Konvents ist nach derzeitiger Planung für 21. Dezember vorgesehen. Die Funktionsperiode des Konvents endet per Jahresende. Der Termin 31. Dezember solle "auf jeden Fall gehalten werden", betont Goldeband.

(Schluss) has/wea

APA513 2004-10-04/16:02

041602 Okt 04